

April 2022

## Kandidat:innen zur Landtagswahl 2022 in Schleswig-Holstein

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein (LFR) setzt sich unter dem Motto „50:50 - Gleiche Macht für Alle“ für eine Erhöhung des Frauenanteils in politischen Ämtern und Mandaten ein. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den gewählten Vertretungen, wie Landtag, Bundestag, sowie den kommunalen Gremien.

Der Frauenanteil des Schleswig-Holsteinischen Landtags liegt derzeit bei 31,5 (23 von 73 Abgeordneten). Ein wichtiges Ziel ist, dass eine paritätische Mandatsverteilung erreicht wird.

Um die Hälfte der Mandate mit Frauen zu besetzen, braucht es ausreichend Kandidat:innen. Der LFR hat sich die zur Landtagswahl zugelassenen Listen und Direktmandate unter dem Gesichtspunkt der paritätischen Mandatsverteilung genauer angesehen.

Der Frauenanteil wird dabei in der Weise erhoben, dass diejenigen als weibliche Personen gezählt werden, die auf den von den Parteien definierten Frauenplätzen der Listen kandidieren, oder sich eindeutig als Frauen lesen lassen.

Zur Landtagswahl sind 16 Landeslisten zugelassen worden, hinzukommen die als Direktkandidat:innen zugelassenen Personen. In der Summe kandidieren 441 Personen für den nächsten Landtag (Frauenanteil 35,15 ). Über die Listen bewerben sich 142 Frauen und 197 Männer, als Direktkandidat:innen wollen 86 Frauen und 207 Männer in den Landtag einziehen.

Auf Listenplatz 1 kandidieren 16 Personen, nur Bündnis 90/ Die Grünen, Die.Linke, Die Partei und die Tierschutzpartei haben eine Frau auf den Spitzenplatz gewählt. Auf den Listenplätzen eins bis zehn kandidieren 88 Männer und 52 Frauen. Eine absolut paritätische Liste haben der SSW, Die.Linke und Volt aufgestellt. Die Listen von CDU und Bündnis 90/ Die Grünen haben einen höheren Frauenanteil: Bündnis 90/ Die Grünen 52 , CDU 51,32%. Die SPD (48,65 ) hat eine annähernd paritätische Liste aufgestellt. Lediglich eine Partei (Partei der Humanisten) hat keine Frau auf ihrer Landesliste.

Der Frauenanteil bei den Direktmandaten liegt bei 29,35 . Den höchsten Anteil weiblicher Direktkandidat:innen haben Bündnis 90/ Die Grünen (60%), gefolgt von der SPD mit 45,71 und dem SSW mit 38,46 . CDU und FDP haben jeweils 10 Frauen aufgestellt (28,57 ), die AfD nur fünf Frauen (14,29 ).

1

Der LFR hat sich ebenfalls mit den parteiinternen Nominierungsverfahren beschäftigt. Dazu greift er auf Daten derjenigen Parteien zurück, die Mitglied des LFR sind. Bei Bündnis 90/ Die Grünen, SSW und Die.Linke gibt es i.d.R. keine Gegenkandidaturen. Die FPD hat sich nicht an der Abfrage beteiligt.

Der Wettbewerb um ein Direktmandat ist vor allem in der CDU und SPD interessant, da Mitglieder dieser Parteien realistische Chancen für das Erlangen eines Mandates haben. Die Erhebung zeigt deutlich, dass Frauen sich seltener um ein Direktmandat bewerben und bei mehreren Bewerber:innen sich nur selten gegen männliche Mitbewerber:innen durchsetzen konnten.

	Wahlkreise in denen Frauen kandidiert haben (35 WK)	Wahlkreise in denen Frauen gewählt wurden	Wahlkreise in denen Frauen nur gegen Frauen kandidiert haben/ keine Gegenkandidatin	Wahlkreise in denen sich Frauen gegen männlichen Kandidaten durchsetzen konnten	Wahlkreis in denen Frauen gegen Männer verloren haben
CDU	12	7	6	1	5
SPD	20	16	12	4	4

2

## Kandidat:innen für die Landtagswahl am 8. Mai 2022

### Gesamtübersicht (alle Parteien)

	Insgesamt (absolut)	Frauen (absolut)	Männer (absolut)	Frauenanteil in
Kandidat:innen insgesamt	441	155	286	35,15
Kandidat:innen auf den Landeslisten (alle)	339	142	197	41,89
Direktkandidat:innen (alle)	293	86	207	29,35
Direktkandidat:innen ohne Listenplatz	108	19	89	17,59
Listenkandidat:innen ohne Direktmandatskandidatur	146	71	75	48,63

3

### Kandidat:innen der Parteien, die derzeit im Landtag vertreten sind (CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, SSW, AfD)

	Insgesamt (absolut)	Frauen (absolut)	Männer (absolut)	Frauenanteil in
Kandidat:innen insgesamt	255	112	153	43,92
Kandidat:innen auf den Landeslisten (alle)	222	101	121	45,50
Direktkandidat:innen (alle)	188	67	121	35,64
Direktkandidat:innen ohne Listenplatz	43	11	32	25,58
Listenkandidat:innen ohne Direktmandatskandidatur	77	46	31	59,74

## Spitzenkandidaturen und Listenplätze 1 bis 10

### Alle Landeslisten:

12 Männer und 4 Frauen auf Listenplatz 1

88 Männer und 52 Frauen auf den Listenplätzen 1 bis 10

### Landeslisten der aktuell im Landtag vertretenen Parteien:

5 Männer und 1 Frau auf Listenplatz 1

35 Männer und 25 Frauen auf den Listenplätzen 10 bis 10

## Landeslisten nach Partei

	CDU SH	SPD SH	Grüne SH	FDP SH	SSW	AfD SH	Die Linke SH	Piratenpartei Deutschland
Landesliste	76	37	50	29	20	10	12	7
Männer	37	19	24	22	10	9	6	6
Frauen	39	18	26	7	10	1	6	1
Frauenanteil in	51,32	48,65	52,00	13,79	50,00	10,00	50,00	14,29

	FREIE WÄHLER	Die Partei	Zukunft.	dieBasis	Partei der Humanisten	Partei für Gesundheitsforschung	Tierschutzpartei	Volt
Landesliste	14	27	7	13	6	5	9	6
Männer	9	17	6	9	6	3	5	3
Frauen	5	10	1	4	0	2	4	3
Frauenanteil in	35,71	37,04	14,29	30,77	0,00	40,00	44,44	50,00

## Direktkandidat:innen nach Partei

	CDU SH	SPD SH	Grüne SH	FDP SH	SSW	AfD SH	Die Linke SH	Zukunft.	FREIE WÄHLER
Alle	35	35	35	35	13	35	35	4	23
Männer	25	19	14	25	8	30	26	4	19
Frauen	10	16	21	10	5	5	9	0	4
Frauenanteil in	28,57	45,71	60,00	28,57	38,46	14,29	25,71	0,00	17,39

6

	dieBasis	Volt	LKR	Die Partei	Partei der Humanisten	Bündnis C	Familie	Parteilose
Alle	18	10	3	4	2	2	1	3
Männer	15	9	3	3	2	2	0	3
Frauen	3	1	0	1	0	0	1	0
Frauenanteil in	16,67	10,00	0,00	25,00	0,00	0,00	100	0,00

## Wahlkreise

In den 35 Wahlkreisen kandidieren nur im WK 18 Ostholstein-Süd ebenso viele Frauen wie Männer (je vier), in drei Wahlkreisen (Kiel-West: 6 Frauen, 5 Männer; Elmshorn: 5 Frauen, 2 Männer; Lübeck-Süd: 5 Frauen, 3 Männer) kandidieren mehr Frauen als Männer.

In sogenannten aussichtsreichen Wahlkreisen, also solche, die in der letzten Wahl gewonnen wurden, kandidieren:

Für die CDU 2 Frauen/ 33 Männer

Für die SPD 3 Frauen/ 32 Männer

Wahlkreis	Frau	Mann
1 Nordfriesland-Nord	1	7
2 Nordfriesland-Süd	2	5
3 Flensburg	2	9
4 Flensburg-Land	1	9
5 Schleswig	3	7
6 Dithmarschen-Schleswig	3	7
7 Dithmarschen-Süd	3	5
8 Eckernförde	2	8
9 Rendsburg-Ost	3	6
10 Rendsburg	2	8
11 Neumünster	3	6
12 Kiel-Nord	2	7
13 Kiel-West	6	5
14 Kiel-Ost	4	5
15 Plön-Nord	2	6
16 Plön-Ostholstein	1	8
17 Ostholstein-Nord	1	6
18 Ostholstein-Süd	4	4
19 Mittelholstein/ Steinburg West	2	7
20 Steinburg-Ost	2	6
21 Elmshorn	5	2

22	Pinneberg-Nord	3	6
23	Pinneberg-Elbmarschen	3	4
24	Pinneberg	3	4
25	Segeberg-West	2	6
26	Segeberg-Ost	2	5
27	Norderstedt	2	8
28	Stormarn-Nord	1	6
29	Stormarn-Mitte	2	5
30	Stormarn-Süd	2	4
31	Lübeck-Ost	1	8
32	Lübeck-West	2	5
33	Lübeck-Süd	5	3
34	Lauenburg-Nord	2	5
35	Lauenburg-Süd	2	5



## Ausblick

Legt man das Wahlergebnis für die Direktmandate aus 2017 zugrunde, würden 8 Frauen und 26 Männer als direkt gewählte Abgeordnete in den Landtag einziehen (2 für die CDU und 6 für die SPD). 2017 gewannen 7 Frauen das Direktmandat (3 für die CDU, 4 für die SPD).

Wendet man das Wahlergebnis 2017 auf die Kandidaturen zur LTW22 an, wäre der Landtag wie folgt zusammengesetzt:

26 Frauen und 47 Männer, 35,62% (2017: 22 Frauen, 51 Männer)

### Verteilung der Mandate auf Basis des Wahlergebnisses von 2017

Wahlergebnis 2017						
	Direktmandate		über die Listen		gesamt	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
CDU	3	22	0	0	3	22
SPD	4	6	6	5	10	11
Bündnis 90/ Die Grünen	0	0	5	5	5	5
FDP	0	0	2	7	2	7
SSW	0	0	1	2	1	2
AfD	0	0	1	4	1	4
	<b>7</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>51</b>

Prognose für 2022, auf Basis des Ergebnisses von 2017						
	Direktmandate		über die Listen		gesamt	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
CDU	2	23	0	0	2	23
SPD	6	4	5	6	11	10
Bündnis 90/ Die Grünen	0	0	6	4	6	4
FDP	0	0	3	6	3	6
SSW	0	0	1	2	1	2
AfD	0	0	0	5	0	5
	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>50</b>